

Rückblick auf die diesjährige Weintaufe mit Frau Landesrat Mag. Johanna Mikl-Leitner



zu Besuch.

Am Freitag, 07. Dezember 2007 fand die schon zur Tradition gewordene Weintaufe im Herrschaftskeller statt. Als Weinpatin konnten wir heuer, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, **Frau Landesrat Mag. Johanna Mikl-Leitner** in unserer Runde begrüßen. Neben unserer Weinpatin waren wieder viele Gäste u.a. der Vorstandsdirektor der Flughafen Wien AG Mag. Christian Domany und der Geschäftsführer von Auland Carnuntum Bernhard Fischer in dem einzigartigen Keller

Empfangen wurde Frau Landesrat von den ÖVP Gemeinderäten aus Enzersdorf im Milchhaus. Nach einem kurzen Gedankenaustausch ging es in den Herrschaftskeller, wo Frau Mikl-Leitner vom Besitzer des Kellers und Obmann des Weinbauvereines, Herrn Rudolf Zeitlberger begrüßt wurde.



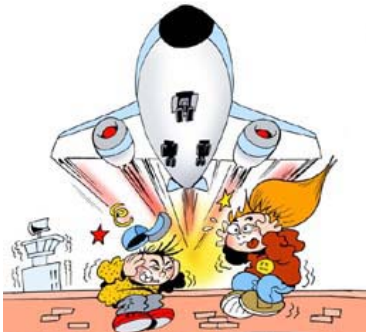
Vor der Weintaufe fand noch die Übergabe einer Geldspende der Flughafen Wien AG, vertreten durch Vorstandsdirektor Mag. Christian Domany an den Elternverein der Volksschule Enzersdorf statt. Die Schule darf sich über eine hohe finanzielle Unterstützung für das laufende Englischprojekt freuen.



Nach dem offiziellen Weintaufe ließ es sich unsere Weinpatin nicht nehmen und besuchte gemeinsam mit den anderen Ehrengästen die einzelnen Weinbauern und überzeugte sich selbst von der ausgezeichneten Qualität unserer Weine.

Wir danken den Weinbauern, denn nur durch Ihre unermüdliche Arbeit ist es möglich, dass wir jedes Jahr eine so schöne Weintaufe erleben dürfen. In diesem Sinne freuen wir uns schon heute auf die Ernte 2008

und die anschließende Weintaufe.



BILEF (BürgerInitiative Lebenswertes Enzersdorf/F.)

Am Donnerstag, 29. November 2007 fand die erste Infoveranstaltung der neuen Bürgerinitiative BILEF im Volksheim (!) statt. Obwohl der Veranstaltungsort in der NÖN leider, aus unerklärlichen Gründen, verwechselt wurde (angegeben wurde das Schloß Margarethen), waren viele EnzersdorferInnen bei der Veranstaltung und hörten viele interessante Details zu den geplanten Projekten (3. Piste, Götzendorfer Spange). Da die anstehenden Baumaßnahmen alle betreffen, hielten es die

Enzersdorfer Gemeinderäte der ÖVP für Ihre Pflicht an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Wir, von der ÖVP, unterstützen daher die Arbeit der BILEF im Rahmen unserer Möglichkeiten, denn wir sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam etwas erreichen können. Wir sind froh, dass sich eine Gruppe von EnzersdorferInnen, fernab der Politik, gefunden hat, um sich dieser, für unsere Zukunft relevanten Themen anzunehmen. Aus diesem Grund ist es auch wichtig, dass sich viele bereit erklären der neuen Bürgerinitiative beizutreten, denn umso mehr Bürger dabei sind, umso mehr Gehör kann sich Enzersdorf bei den betreffenden Stellen verschaffen.

Bei meinem Besuch der BILEF- Veranstaltung am 29.11.2007, im Volksheim musste ich einige Tatsachen hören die mich als verantwortungsvollen Gemeinderat schockieren.

So zum Beispiel aus der Stellungnahme des Lebensministeriums:

- O) Das geplante Projekt 3. Piste ist nicht mit den Kyoto- Zielen der Republik in Einklang zu bringen. Verstärkte Ozon Belastung – gesundheitsgefährdend!
- O) Für Tiere stellt die Einreichvariante die schlechteste Möglichkeit dar.
- O) Es fehlt eine Darstellung welche Lärmemissionen während der Bauphase durch Maschinen und Geräte sowie von Flugzeugen auf den Rollwegen hervorgerufen werden.
- O) 20 ha Wald werden vernichtet- und das obwohl es in Enzersdorf bereits sehr wenig Wald gibt. Außerdem werden noch 610 ha Landwirtschaftliche Fläche ebenso vernichtet.
- O) Es wird zu massiven Überschreitungen der Feinstaubgrenzwerte kommen, dies ist für uns Enzersdorfer von wesentlicher Bedeutung da wir bereits jetzt in einem Luftsanierungsgebiet wohnen und Feinstaub als krebsfördernd eingestuft wird.
- O) Ohne 3. Piste steigt der Verkehr und die Belastungen um 50% mit der 3. Piste um 131%.
- O) Es ist nicht verständlich warum die im Mediationsvertrag festgehaltenen Maßnahmen nicht als Vorhabensbestandteil in die UVE (UmweltVerträglichkeitsErklärung) aufgenommen wurden.

Wichtig ist mir die Feststellung, dass die Fenster- und die Wintergartenaktion kein Gnadenakt des Flughafens sind, sondern Sie einen Rechtsanspruch darauf haben!

Von Vertretern des Flughafens wurde mitgeteilt, dass niemand seinen Anspruch auf die Fenster- und Wintergartenaktion verliert, nur weil man sich in einer Bürgerinitiative engagiert.

Mit den Zielen von BILEF:

- O) Verlegung der geplanten Bahntrasse sowie der Begleitstrasse unter die Erde!
 - O) Eine Verbesserung der bestehenden Situation, keine Mehrbelastungen!
 - O) Entlastungslösungen für die Bewohner von Enzersdorf durch bauliche und organisatorische Maßnahmen!
 - O) Abgeltung des Wertverlustes für alle Immobilieneigentümer im Gemeindegebiet!
 - O) Für alle, die hier nicht mehr leben wollen: Großzügige Ablösen!
- können wir uns als Vertreter der ÖVP- Enzersdorf/ Margarethen solidarisch erklären.

Wir haben damals (Juni 2005) gegen das Projekt gestimmt, jetzt durch diese Fakten fühlen wir uns in unserer damaligen Meinung bestärkt. Wir fragen uns wie konnte man einen Mediationsvertrag mit alle den zu erwartenden Nachteilen für Gesundheit, Ruhe sowie den hohen Wertverlust unserer Häuser und Grundstücke für die Gemeinde unterschreiben????



Einladung zum **Kindermaskenball**

am
Sonntag, 20. Jänner 2008

14.00 Uhr – 17.00 Uhr
im Volksheim

Ein unterhaltsames Programm wartet auf euch!

Auf Euer Kommen freut sich die
Enzersdorfer Jugend

ZANKAPFEL JUGEND / Jugendgemeinderat reklamiert Idee zum Jugendkonzept für die SPÖ.

Heuber: „Jugend nicht vereinnahmen“

ENZERSDORF / Im Streit zwischen SPÖ und ÖVP, wer zuerst die Idee zu einem neuen Jugendbetreuungskonzept gehabt habe, meldet sich nun SP-Jugendgemeinderat Norbert Heuber zu Wort. „Die SPÖ hat schon in ihren Aussendungen vor der Wahl im März 2005 die Schaffung von Jugendtreffs in beiden Ortsteilen als erklärtes Ziel für die nächste Legislaturperiode festgeschrieben“, so Heuber.

„Das Gesprächsklima in der Arbeitsgruppe ist gut“

Die Pläne, den ehemaligen Jugendtreff im Milchhaus wieder einzurichten, seien unter anderem am Widerstand „der mehrheitlich VP-nahen Besitzer“ gescheitert. Auf Heubers Initiative wurde nun die Einrichtung von Jugendräumen im Volksheim geplant, dessen Sanierung die VP auch nicht mitbeschlossen habe,

so der Jugendgemeinderat. VP-Obmann Plöchl: „Eine Weiterführung des Jugendbetriebes im Milchhaus war wegen des Lärms aus Rücksicht auf die Anrainer nicht möglich. Gegen Jugendräume im renovierten Volksheim haben wir gar nichts. Man hat uns aber über den Umbau nicht ausreichend informiert, deswegen konnten wir im Gemeinderat nicht zustimmen.“

In der Arbeitsgruppe Jugend, in der alle Gemeinderatsfraktionen vertreten seien, funktioniere die Arbeit sehr gut, betont Heuber. Allerdings: „Leider ist zu bemerken, dass die VP die Jugend immer mehr zum Politikum machen will“, so Heuber, dies lehne er ab. Plöchl kontert: „Genau das tut Heuber mit seiner Wortmeldung.“ Im Interesse der Jugendlichen sollten künftige Gespräche ohne Parteiinteressen geführt werden, so Heuber.

Jugend und Politik

Nachdem es zwischen unserem Gemeindeparteiobmann und dem Bürgermeister ein klärendes Gespräch über wichtige Positionen gegeben hatte, meldete sich nun der Jugendgemeinderat N. Heuber über die Medien zu Wort (siehe beiliegenden Artikel). Dort fordert er, dass die Jugend für Parteipolitik nicht vereinnahmt werden soll. Aber genau das macht er mit seiner Wortmeldung, indem er die ganze Jugendarbeit und Konzepte für die SPÖ reklamiert, obwohl in den einzelnen Sitzungen andere Beschlüsse gefasst wurden.

Aus Sicht der ÖVP ist diese Wortmeldung im Hinblick auf das Gespräch zwischen unserem GPO und dem Bürgermeister total kontraproduktiv und hilft sicher nicht für eine gedeihliche, zukunftsorientierte Zusammenarbeit in unserer Gemeinde.

Seitens der ÖVP ist man jedenfalls bemüht in Zukunft das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen, was aber nicht heißen soll und kann, dass wir keine Oppositionspolitik mehr machen werden. Wir hoffen nur, dass auch die Mitglieder der SPÖ diesen Weg einschlagen werden und in Zukunft derartige Wortmeldungen, welche überhaupt nicht der Wahrheit und den Tatsachen entsprechen, unterlassen.

Leider wurde die Enzersdorfer Jugend (JVP) bisher von einer konstruktiven Zusammenarbeit seitens der SPÖ ausgegrenzt. Die JVP wird daher selbst die Initiative ergreifen und in absehbarer Zeit das Gespräch mit den Jugendvertretern der SPÖ suchen.



Einladung

zum

60. Bauernball

am Samstag, dem 26. Jänner 2008

im Volksheim Enzersdorf/Fischa

Für Musik und Unterhaltung sorgen

„BÄRENSTARK“

(vormals Windner Bär'n Buam)

Als Ehrengast hat sich u.a. angesagt:

Herr Abg. z. Nationalrat, Präsident d. NÖ Bauernbundes u. d. Landes Landwirtschaftskammer
Ing. Hermann Schultes

Damenspende – Mitternachtsquiz

Saaleröffnung: 19 Uhr - Beginn: 20 Uhr - Ende: ? -

Eintritt: € 8,--

Für Speisen und Getränke sorgt Margarethner Stub'n, Fam. Ilesic
Tischbestellung bei Werner Puchinger – 0650/2508167

Ihren geschätzten Besuch erwarten die Veranstalter



Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und alles Gute im Neuen Jahr 2008

wünschen Ihnen
Namens der ÖVP Enzersdorf/Margarethen

GR Markus Plöchl
Gemeindeparteiobmann

GR Rudolf Puchinger
Ortsparteiobmann von Enzersdorf

Ing. Walter Jüly
Ortsparteiobmann von Margarethen